



Kinder mobil. Anders unterwegs

Ein Projekt der Marktgemeinde Lustenau in Zusammenarbeit mit dem aks, Land Vorarlberg, Polizei und Klima aktiv

Mit der Schwerpunktaktion „Kinder mobil. Anders unterwegs“ möchten wir von der Gemeinde Eltern und ihre Kinder dazu motivieren, den Schulweg und andere Strecken wieder zu Fuß, per Bus oder Fahrrad anstatt im elterlichen Auto zurückzulegen. Das Pilotprojekt haben wir letztes Jahr mit großem Erfolg im Sprengel Rotkreuz gestartet, jetzt folgt der Sprengel Rheindorf. „Kinder mobil“ wurde mit dem Österreichischen Verkehrssicherheitspreis „Aquila“ des Kuratoriums für Verkehrssicherheit ausgezeichnet.

Der aus eigener Kraft zurückgelegte Schulweg wird immer wichtiger für eine bewegte und gesunde Entwicklung unserer Kinder. Er führt gleichzeitig zu einer erfolgreichen Verkehrsberuhigung und damit zu einem sichereren Schulweg.

Der Autoschlüssel wird an den Nagel gehängt

Unter diesem Motto führen wir in diesem Schuljahr „Kinder mobil. Anders unterwegs“ im Schuljahr 2010/2011 im Rheindorf weiter. Mit Aktionen wie „aks-schoolwalker“ (von 3. bis 26. November) und „Kids im Bus“ möchten wir Ihre Kinder so früh wie möglich mit umweltfreundlicher und gesunder Fortbewegung vertraut machen und dazu animieren, Gewohnheiten zu ändern.

Gesunder Auftakt in den Tag

Die Schwerpunktaktion bringt für alle Betroffenen viele Vorteile, steht Bürgermeister Dr. Kurt Fischer mit allen Gemeinderäten voll hinter dem Projekt: „Das morgendliche Verkehrsaufkommen wird reduziert, die Sicherheit erhöht und für die Gesundheit etwas getan und schlussendlich bekommen die Kinder ihren sozial wertvollen Schulweg zurück.“ Schoolwalker „Kinder bewegen sich immer weniger, das ist die leidvolle Erfahrung vieler Kinderärzte“, berichtet Stephan Schirmer von der aks Gesundheitsvorsorge, die die Lustenauer Aktion unterstützt. Mit dem aks Programm "schoolwalker" sollen die Kinder dazu motiviert werden, öfter zu Fuß zur Schule zu gehen. Per Stempelpass wird jeder umweltfreundlich zurückgelegte Weg dokumentiert. Am Schluss der Aktion werden die jungen „School- und Kindiwalker“ mit tollen Preisen der Gemeinde und einem gemeinsamen Ausflug belohnt.

„Wir wollen einen freundlichen Wettbewerb, dabei sein ist alles und es gewinnt jeder“, freuen sich Direktoren, LehrerInnen und Kindergärtnerinnen auf die Aktion. Auch die Kindergärtnerinnen waren von Anfang an begeistert von der Idee einer gemeinsamen Aktion. „Wir möchten unsere Kinder so früh als möglich mit umweltfreundlicher Fortbewegung vertraut machen. Kinder lieben Bewegung, der Weg von und zum Kindi bietet eine gute Möglichkeit dazu. Und wenn die Kinder erst jeden Tag ihren Stempel in den Schulwegausweis bekommen, facht das den Laufeifer richtig an!“ „Mit unserer

Schwerpunktaktion wollen wir Eltern und Kinder animieren, Gewohnheiten zu ändern und ihren Schulweg als gesunden Auftakt in den Tag zu beginnen", erwartet sich Bildungsreferent Ernst Hagen eine positive Resonanz von den Eltern.

Wege werden auf Sicherheit geprüft

Im Rahmen des Projektes wurde im Schuljahr 2009/2010 ein neuer Schulbus Rotkreuz mit den Linien Bahnhofstraße und Hofsteigstraße eingeführt. „Die Linien werden sehr gut angenommen“, freut sich Verkehrsreferent Dietmar Haller über die positive Resonanz und den vollen Bus. Gleichzeitig wird die Schwerpunktaktion auch zum Anlass genommen, die verschiedenen Wege sicherheitstechnisch besonders unter die Lupe zu nehmen. Sichere Übergänge an stark frequentierten Straßen, Geh- und Radrouten sollen die Sicherheit für unsere Kinder erhöhen.

Verkehrserziehung

Das Programm von „Kinder mobil. Anders unterwegs“ umfasst auch Schwerpunkte in der Verkehrserziehung. Die Sicherheitswache und die Polizeiinspektion besuchen die Kindergärten und führen die Kleinsten in das richtige Verhalten im Straßenverkehr ein. Bei „Kids im Bus“ lernten die Kindergärtler auf spielerische Art und Weise Busfahren, Ticketlösen und Verhalten im echten Bus kennen. Der Landbus holt die Kinder direkt bei den Kindergärten ab und fuhr sie zum Kirchplatz. Dort wartet schon der Kasperl auf sie und echte Buslenker zeigen den jungen Verkehrsteilnehmern, wie man sicher Bus fährt. Die Aktion führt die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis Vorarlberg und den Partnern Landbus Unterland und Postbus durch. Eine gesunde Jause rundet den informativen Busausflug der Kleinen ab.

Infos bei Elternabenden

"Uns ist wichtig, dass die Eltern umfassend informiert sind. Wir wollen niemandem etwas aufs Auge drücken, sondern die Vorteile eines gesunden Schulwegs bewusst machen", verdeutlichen die verantwortlichen Direktoren und Kindergartenleiterinnen ihre Intentionen. „Bei den Elternabenden können wir gut ins Gespräch miteinander kommen, die Eltern haben dort auch die Gelegenheit, ihre Meinung bei den Verantwortlichen zu deponieren“. Polizei, Sicherheitswache, aks und anderen Verantwortlichen von Schule und Gemeinde nehmen an den Elternabenden teil.

Frühlings-Etappe „Kinder mobil“

Im April oder Mai sind dann wieder alle Kindergartenkinder und SchülerInnen Teilnehmer beim AKS-„school- und kindwalker“. es gilt, möglichst umweltbewusst und gesund den Schulweg zu Fuß, per Bus oder Fahrrad anstatt im elterlichen Auto zurückzulegen. Auch diesmal ist jedes Kind ein Gewinner, es gibt eine tolle Abschlussaktion im Juni.

Aktives Mobilitätsmanagement der Marktgemeinde

Lustenau wurde für sein Mobilitätsmanagement schon mehrfach ausgezeichnet, im Juni 2010 mit dem Österreichischen Verkehrssicherheitspreis „Aquila“ des Kuratoriums für Verkehrssicherheit“ für „Kinder mobil. Anders unterwegs“. „Ein Erfolgsrezept von „Kinder mobil“ ist, dass alle Partner an einem Strang ziehen. Wir haben mit den Kindergartenleiterinnen, den Schuldirektoren, Kinderarzt, Sicherheitswache und den Verantwortlichen von Land und dem aks engagierte Partner, die sich für einen gesunden und sicheren Schulweg eingesetzt haben“, gibt Bürgermeister Dr. Kurt Fischer den Dank an diese weiter.